

Bahnhofsbrief #1

15. März 2016



Gelungener Auftakt der Bürgergespräche

Am 7. März 2016 haben sich etwa 65 Personen zum ersten Bürgergesprächsabend zur Entwicklung der Idee „Bürgerbahnhof Dorsten“ zusammengefunden. Ausgangspunkt ist die Entscheidung der Stadt Dorsten, für den Umbau und die Umnutzung des Bahnhofs im Rahmen des Programms „Wir machen MITte“ Fördergelder zu beantragen. Alle weiteren Details können Sie im Integrierten Innenstadtkonzept nachlesen, das Sie unter www.wirmachenmitte.de finden. Es handelt sich um das Projekt F1 - Stichwort Handlungskonzept, Seite 170.

Bei diesem ersten Gespräch wurden sehr viele Ideen und Anliegen zur Nutzung des Gebäudes benannt. Die Idee eines Bürgerbahnhofs stößt offensichtlich auf großes Interesse. Diese Tendenz war bereits bei den Beteiligungsprozessen zur Erarbeitung des Innenstadtkonzeptes erkennbar gewesen. Ich darf mich für das Einbringen der vielen Gedanken sehr herzlich bedanken. Sie zeigen eine tolle Perspektive für den Bürgerbahnhof auf.

Vom ersten Bürgergesprächsabend wird zur Zeit ein umfassendes Protokoll erstellt, das in den nächsten Tagen zur Verfügung gestellt wird. Sie werden in Kürze mit dem zweiten Bahnhofsbrief darüber informiert.

Fotos, Pläne und Protokolle

Unter www.wirmachenmitte.de/2016/03/15/bahnhofsgespraech finden Sie eine Reihe von Fotos und Plänen zum Bahnhof. Die Gebäudepläne zeigen ihn und seine Struktur nach heutigem Stand. Dort finden Sie in Zukunft auch alle Protokolle zu den Bahnhofsgesprächen und den Bahnhofsbrief.



Stadt Dorsten

Büro für Bürgerengagement und Ehrenamt, Halterner Straße 5, 46284 Dorsten
Joachim Thiehoff, Telefon: 02362 663334, joachim.thiehoff@dorsten.de

Konzeptidee Bürgerbahnhof

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung zum Konzept „Wir machen MITte“ haben sich 2015 bereits etliche Bürgerinnen und Bürger mit Ideen zu einem Bahnhofsgebäude befasst, das bürgerschaftliche Nutzungen ermöglicht. Außerdem haben einzelne Vereine und Gruppen Ideen für die Umsetzung ihrer Vorhaben im Bahnhof entwickelt. Für die Mehrheit dürfte die Idee eines Bürgerbahnhofs jedoch eine neue Vision sein. Am Ende dieses ersten Bahnhofbriefs finden Sie einen Abriss dieses Ansatzes. Weitere Erläuterungen zum angedachten Konzept werden in den nächsten Ausgaben folgen.

Fragen und Anregungen zu Konzept und Verlauf können jederzeit an das Büro für Bürgerengagement und Ehrenamt gerichtet werden. Hier erfolgen die rathausinterne Koordinierung des Projekts und die Vorbereitung der Bürgergespräche.

Wie geht es weiter?

In Fortsetzung des ersten Abends sind zunächst drei weitere Bürgergesprächsabende geplant. Der nächste findet statt am Mittwoch, den 6. April 2016 von 19.00 bis 22.00 Uhr im Alten Rathaus am Marktplatz. Die Anregung, die Gespräche an wechselnden Wochentagen durchzuführen, wird aufgegriffen. Die Abende drei und vier sollen an einem Dienstag bzw. Donnerstag stattfinden. Die Termine werden in Kürze bekannt gegeben.

Eine weitere Anregung wird ebenfalls aufgenommen. Ein Teilnehmer hatte bei dem Gesprächsabend alle Arbeitsinhalte sehr treffend in vier Bereiche eingeteilt. An Hand dieses Vorschlags wird der nächste Gesprächsabend sehr konkret und zielstrebig praktische Arbeitsergebnisse ermöglichen. Die vier Stichworte lauten Raumnutzungen durch Vereine und Gruppen, Öffentliche Nutzung durch Bahnhofsgäste und Passanten, die Anbindung an die Stadt sowie die Bekanntmachung des Bürgerbahnhofs durch Kunst und Veranstaltungsformate.

Könnte Sie das auch interessieren?

Die VHS Dorsten bietet in ihrem Frühjahrsprogramm eine Schulung zu „Rechtsfragen im Ehrenamt“ an. Für diese Schulung sind noch Plätze frei am Mittwoch, 16.3.2016 von 19.00 - 21.15 Uhr zum Preis von 12.00 €. Auch wenn es etwas spät ist: Anmeldungen sind noch möglich unter 02362 664160. Außerdem gibt es eine Abendkasse, so dass auch spontanes Erscheinen möglich ist.



Der Bürgerbahnhof Dorsten – Eine erste Beschreibung

Die Stadt Dorsten beabsichtigt, das stark sanierungsbedürftige, denkmalgeschützte Bahnhofsgebäude an der Vestischen Allee vollumfänglich zu sanieren und zu einem Bürgerbahnhof zu entwickeln.

Für das Bahnhofsgebäude ist eine Nutzung zu finden, die das ganze Gebäude füllt, finanziell nachhaltig tragbar ist und der Bedeutung des Gebäudes und seiner städtebaulichen Lage gerecht wird. Es wird von dem Grundziel ausgegangen, in dem Gebäude eine gemeinwohlorientierte Nutzung anzusiedeln, und zwar in den Gebieten von Kultur, Soziales und Vereine. Das Zusammenwirken der Bereiche Bürgerschaft, Lokale Wirtschaft zum Zwecke der Beschäftigungsförderung und Verwaltung soll zum Kernanliegen des Experimentes Bürgerbahnhof werden.

Die neue Nutzung des Bahnhofsgebäudes ist ein wesentlicher Bestandteil bei der Entwicklung des Integrierten Handlungskonzeptes *Wir machen MITte*. Der Bahnhof Dorsten ist zudem räumlicher Endpunkt des Regionaleprojektes *BahnLandLust*.

Die Nutzungen des neuen Bahnhofs sollen aus privaten, teilöffentlichen und öffentlichen Bereichen kommen. Es soll eine Gleichzeitigkeit unterschiedlichster gemeinbedarfsorientierter Nutzungen geben. In Planung und Ausbau folgt daraus der Bedarf, dass der Bahnhof eine kreative, vielschichtige und die Kommunikation fördernde Architektur mit experimentellen Anteilen ausweist.

Die gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft *Dorstener Arbeit* soll eine Hauptnutzerin sowie Betreiberin des Bürgerbahnhofs werden. Dazu verlagert sie Teile ihrer originären Aufgaben in den Bereichen Beschäftigung und Qualifizierung von anderen Standorten in das fertig gestellte Gebäude. Der Flächenbedarf der *Dorstener Arbeit* wird im Verlauf der weiteren Planungen und der daraus abgeleiteten bürgerschaftlichen Nutzungen konkretisiert. Die *Dorstener Arbeit* kann sich flexibel einfügen.

Die *Dorstener Arbeit* soll sämtliche Aufgaben des Betriebs und der Organisation des Bürgerbahnhofs übernehmen. Dazu gehören alle Obliegenheiten der Gebäudebewirtschaftung, aber auch die Begleitung der inhaltlichen und programmatischen Ausrichtung des Bürgerbahnhofs. Hier werden vor allem Aufgaben in der Vernetzung und Aktivierung der am Bürgerbahnhof beteiligten Kooperationspartner und der anderen Nutzer sowie die gemeinsame Gestaltung des Lebens im Gebäude relevant sein. Weiterhin wird angestrebt, dass die *Dorstener Arbeit* die geplante Gastronomie im Sinne eines vollumfänglichen Fachbetriebs führt. Alle Aktivitäten der *Dorstener Arbeit* im Bürgerbahnhof erfolgen grundsätzlich als Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen.

Die Stadt Dorsten bleibt dauerhaft Eigentümerin des Bahnhofsgebäudes sowie verbindliche und aktive Partnerin der *Dorstener Arbeit* und der anderen Nutzer bezüglich der programmatischen und inhaltlichen Ausrichtung des Bahnhofs. Zuständig ist seit dem 1.1.2016 das Büro für Bürgerengagement und Ehrenamt der Stadt Dorsten. Es veranstaltet seit dem 7. März 2016 Bürgergesprächsabende zum geplanten Bürgerbahnhof. Sie sind öffentlich und werden sowohl von Privatpersonen als auch von



Gruppen und Vereinen besucht, die eine Nutzung des Bürgerbahnhofs anstreben. Ziel dieser Gespräche ist es zunächst, die Nutzer zu einer Nutzergemeinschaft, der Bahnhofsfamilie, zusammen zu führen. Außerdem werden in diesen Gesprächen unter Begleitung einer Bürogemeinschaft für Architekturkommunikation (www.modulorbeat.de & www.imorde.de) die Nutzerbedarfe konkret und verbindlich erarbeitet, um daraus ein Raumprogramm entwickeln zu können. Die Ergebnisse werden schriftlich dokumentiert. Sie dienen als Grundlage für den Entwurfs- und Planungsprozess für den Umbau des Gebäudes.

Ich freue mich über die starke Beteiligung am ersten Bürgergesprächsabend und die dort eingebrachten Ansätze. Die Gesprächsabende sind auch in Zukunft offen für alle Interessierten. Eine Teilnahme ist jederzeit möglich.

Ihr

Joachim Thiehoff



Stadt Dorsten

Büro für Bürgerengagement und Ehrenamt, Halterner Straße 5, 46284 Dorsten
Joachim Thiehoff, Telefon: 02362 663334, joachim.thiehoff@dorsten.de